

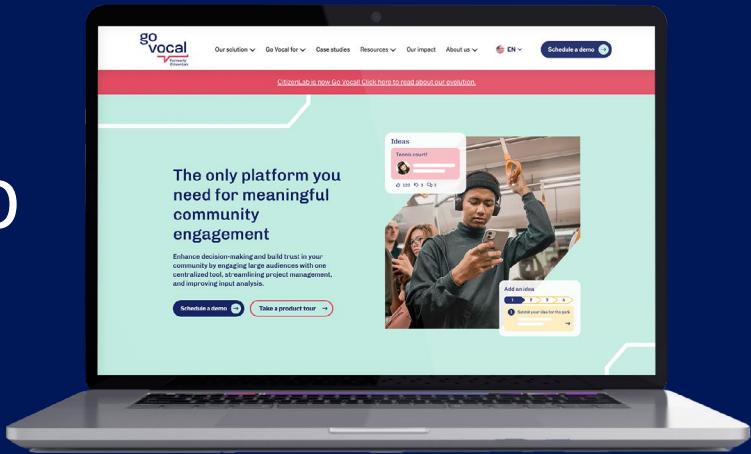


2023

Jahresrückblick

Entdecken Sie die Wirkung, die wir im Jahr 2023
gemeinsam geschaffen haben

Aus CitizenLab wird Go Vocal!



Wie sieht die ideale Welt für Sie aus?

Für uns ist diese Vision ganz klar: Stellen Sie sich eine Welt vor, in der Verwaltungen komplexe Probleme mit Vertrauen und Einigkeit angehen. Einen Alltag, in dem sich die Bürger*innen aktiv an der Gestaltung von Lösungen beteiligen. In dem gemeinsam Antworten für Herausforderungen gefunden werden - etwa wenn es um Entwicklung und Nachhaltigkeit geht, oder den Aufbau einer repräsentativen Infrastruktur, oder die Pflege eines lebendigen Ortes, an dem sich jede*r zugehörig fühlt.

Eine solche Vision hängt von Vertrauen ab. Vertrauen darauf, dass die Politiker*innen für ihre Bürger*innen arbeiten, und Vertrauen darauf, dass die Kommunen die Interessen und Bedürfnisse der Bürger*innen und der Gemeinschaft vor der Politik vertreten. Essentiell für diese Vermittlung sind die Verwaltungsmitarbeitenden. Sie sind die Brückenbauer zwischen den Menschen und der Kommunalpolitik. Zweifelsohne gibt es Herausforderungen. Aber auf beiden Seiten besteht der starke Wunsch, gemeinsam bessere Gemeinschaften zu gestalten. Nur durch die Förderung einer sinnvollen und effizienten Beteiligung kann die Kraft der Bürger*innen und ihre kollektive Intelligenz voll ausgeschöpft werden. Und nur so können dauerhaft positive Wirkungen erzielt werden.



Die Gemeinschaft stärker einbeziehen und Entscheidungsfindung partizipativer gestalten

CitizenLab entstand aus dem Bedürfnis, den systemischen Wandel voranzubringen und zu prägen. Unser Team widmete sich dem kritischen Thema der Vertrauensbildung zwischen Politik und Kommunalverwaltung auf der einen und Einwohner*innen auf der anderen Seite. Dafür schufen wir eine innovative digitale Lösung für Bürger*innenbeteiligung.

Anfangs begegnete man uns noch mit Skepsis. Doch unser unermüdliches Streben nach Wirkung und die Entwicklung unserer Plattformen machten uns schnell zum bevorzugten Partner für zukunftsorientierte Kommunalverwaltungen auf der ganzen Welt. Wir haben es nicht dabei belassen, ein Tool bereitzustellen. Wir haben die Branche aktiv mitgestaltet und eine Kultur für digitale Beteiligung geschaffen. Wir definierten Best Practices, entwickelten unsere Plattform ständig weiter und hörten nie auf, neue Wege zur Verbesserung von Partizipationsprozessen zu erforschen.





Seit dem Start von CitizenLab im Jahr 2016 haben wir mehr als 1 Million Menschen unterstützt und mehr als 500 Kommunalverwaltungen und Organisationen auf den Weg gebracht, eine Kultur der Beteiligung für eine inklusive Entscheidungsfindung zu fördern. Sie alle auf Ihrem Weg zu begrüßen und zu unterstützen, war wirklich inspirierend!

Heute definiert uns das Bürgerlabor/Citizenlab, als das wir einst begannen, nicht mehr. Wir sind über unsere Anfänge als Ideenentwicklungstool hinausgewachsen und haben uns zu einem Herzstück für die lokale Demokratie entwickelt. Heute befähigen wir Gemeinschaften, ihre Stimme zu erheben und lokale Entscheidungen mit zu fällen - sei es durch Online- oder Offline-Beteiligung. Und wir geben Regierungen die Werkzeuge für eine effiziente, integrative und datengesteuerte Entscheidungsfindung an die Hand.

Die Zeit ist gekommen, diese nächste Entwicklungsstufe in unserer Identität anzunehmen. Wir sind Ihr Partner! Wir stehen partnerschaftlich an Ihrer Seite und ermöglichen Ihnen, eine sinnvolle und effiziente Beteiligung zu schaffen, mit der Sie wertvolle Beiträge der Gemeinschaft hervorbringen und in dauerhaft positive Wirkung umsetzen können.

Wir sind Go Vocal



Wietse Van Ransbeeck

Mitbegründer und
Geschäftsführer von CitizenLab

Rückblick auf 2023

2023 war ein Jahr der demokratischen Innovation, sowohl für unser Produkt als auch für die Städte und Kommunen, mit denen wir auf der ganzen Welt zusammenarbeiten.

Wir hatten eines unserer größten Produktentwicklungsjahre seit unserem Start im Jahr 2016.

Mit 23 Veröffentlichungen von Produktfunktionen im letzten Jahr bin ich stolzer denn je auf die robuste Bürger*innen-Beteiligungsplattform, die wir anbieten.

Wir haben uns stark darauf konzentriert, unser Versprechen einzulösen, eine inklusive und repräsentative Beteiligung zu unterstützen, indem wir unser Angebot mit neuen Funktionen wie einem flexiblen Eingabeformular (für ein individuelleres Ideen-Crowdsourcing) anpassungsfähiger gestaltet haben und den Wechsel von einer digitalen Lösung zu einer hybriden Lösung vollzogen haben, die Offline- und Online-Beteiligung unterstützt, z.B. indem wir es ermöglichen Beiträge aus Papierformularen für Umfragen und Ideenfindungen durch einfaches Scannen auf die digitale Plattform zu übertragen.

Beteiligung ist nur dann hilfreich und nützlich, wenn sie eine Wirkung auf Entscheidungen und politische Maßnahmen hat. Im Jahr 2023 haben wir neue Funktionen wie unseren Report Builder und einen generativen KI-Assistenten eingeführt, um schneller zu Erkenntnissen zu gelangen und die Berichterstattung zu erleichtern. In den vergangenen Jahren lag

unser Schwerpunkt bei der KI hauptsächlich auf der Gruppierung und Zusammenfassung von Daten. Das Jahr 2023 markiert eine aufregende Verschiebung hin zu mehr menschenzentrierten Entwicklungen zur Überprüfung von Aussagen, so dass Behördenmitarbeitende, die sich die Fähigkeiten der KI zunutze machen möchten, dies tun können, ohne dabei die Kontrolle über die ethische Handhabung zu verlieren.

Bei der Weiterentwicklung unserer Technologie bin ich besonders gespannt auf die Wirkung, die sie haben kann, indem sie dazu beiträgt, Bürger*innenbeteiligung als ganzheitlichen Mehrwert für Entscheidungsträger*innen in den Vordergrund zu rücken, statt als einmalige oder projektbezogene Taktik. Mit den neuen Funktionen, die wir veröffentlicht haben, sind wir nun an einem Punkt angelangt, an dem wir uns stärker darauf konzentrieren dies zu beeinflussen.

So haben wir beispielsweise eng mit unserem Kunden, der Stadt Kopenhagen, zusammenarbeitet, um unsere Vorschlagsfunktion zu verbessern, die eine Beteiligung von unten nach oben ermöglicht. Die politische Führung der Stadt leistet Pionierarbeit bei der Nutzung der Bottom-up-Beteiligung als Startstrategie, um eine Community aufzubauen und ein ehrgeiziges Maß an vielfältiger Beteiligung zu fördern - Kopenhagen hofft, innerhalb der ersten anderthalb Jahre bis zu 20.000 Einwohner*innen über diese Methode zu erreichen.

Wir unterstützen nicht nur die innovativen Beteiligungsinitiativen unserer Kunden, sondern haben auch unser Netzwerk erweitert und mit Montgomery County (USA) unseren 500. Kunden begrüßt!

Es ist aufregend zu sehen, wie die partizipative Bewegung und das Netzwerk um uns herum weiter wachsen. Wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren die Wirkung der Bürger*innen-Beteiligung auf Entscheidungen weiter ausbauen können.

Man kann mit Recht sagen, dass wir im Jahr 2023 viel gelernt haben und dass das Jahr 2024 ein Jahr des Wandels für die globale Demokratie werden könnte. Ich glaube, wenn wir unsere Erfahrungen und Erkenntnisse teilen, können wir gemeinsam dazu beitragen, eine lebendigere und inklusivere Zukunft für die globale Demokratie zu gestalten. Begleiten Sie uns und werden Sie Teil der Bewegung für eine bedeutungsvollere Beteiligung



Wie wir Verwaltungen unterstützen Bürger*innen-Expertise optimal zu nutzen

Im Jahr 2023 konnten wir beobachten, wie sich der Trend zu mehr Partizipation und echtem Einfluss der Einwohner*innen auf die politische Entscheidungsfindung auf der ganzen Welt durchsetzte. Von der Zunahme von Bürger*innenräten bis hin zur Einführung neuer Beteiligungstechnologien signalisierten die Verwaltungen ihre Bereitschaft, die Expertise der Bevölkerung in den Mittelpunkt ihrer Entscheidungsfindung zu stellen.

- Auf der ganzen Welt haben Bürger*innenräte dazu beigetragen, Ratschläge zu äußerst wichtigen Themen wie **Sterbehilfe** zu geben. Auch auf der Ebene der Bevölkerung gibt es einen zunehmenden Trend, dass Stadtverwaltungen das Wissen der Einwohner*innen nutzen, um **komplizierte und seit langem bestehende Probleme** zu lösen.
- In dem Bestreben, mehr Menschen dort zu erreichen, wo sie sich aufzuhalten, und die Inklusivität der Konsultationen zu erhöhen, wurde ein Drittel der in den Jahren 2022 und 2023 organisierten Prozesse als Hybridverfahren (Online- und analoge Konsultationen) durchgeführt (**Quelle**).
- Der Appetit auf Beteiligung, sowohl seitens der Bevölkerung als auch der kommunalen Verwaltungen, hat 2023 weiter zugenommen. In der **Rangliste von People Powered** wurden nicht weniger als 55 Beteiligungswerkzeuge aufgeführt, wobei unseres auf Platz 2 lag.
- Im Dezember hat die **Europäische Kommission Empfehlungen für eine stärkere Beteiligung der Bürger*innen und der Zivilgesellschaft an der öffentlichen Politikgestaltung** in allen EU-Mitgliedstaaten und auf allen Ebenen der Verwaltung veröffentlicht.

Die wichtigsten Eckdaten: 2023 in Zahlen



21

Anzahl der Länder, in denen
wir gearbeitet haben



3,061

Anzahl der plattformübergreifend
gestarteten Projekte im Jahr 2023



2,788

Anzahl der abgeschlossenen Projekte
auf den Plattformen im Jahr 2023



1,040

Durchschnittliche Anzahl der
Behördenmitarbeitenden, die die
Plattform monatlich nutzen



21,470

Durchschnittliche Anzahl der aktiven
Bürger*innen, die die Plattform
monatlich nutzen

Was finden Sie in diesem Bericht?



Wer wir sind

Veröffentlichte Funktionen im Jahr 2023

Teamtreffen

Zertifizierungen

Unser Team und Vorstand

p.10



Unsere Mission

Die beliebtesten Projekte

Die beliebtesten Beteiligungsmethoden

Beteiligungstrends

Entscheidungen treffen mit Beteiligungsbeiträgen

p.20



Ausblick auf 2024

Worauf wir uns konzentrieren werden

p.35



Wer wir sind

CitizenLab besteht aus einem engagierten Team von Innovator*innen, Strateg*innen und Technolog*innen, die sich dafür einsetzen, die Demokratie ins 21. Jahrhundert zu bringen.

Im Jahr 2023 konzentrierte sich unser Team mehr als je zuvor darauf, unser Produkt auf die nächste Stufe zu heben.

Im Jahr 2023 haben wir 23 neue Funktionen veröffentlicht, um Beteiligung inklusiver und besser zu machen!

Im Jahr 2023 haben wir die Stimmen unserer Kundengemeinschaft und ihrer Bürger*innen in den Vordergrund gestellt und ihre Einblicke als Leitfaden für die Gestaltung unserer Produkt-Roadmap genutzt. Durch die Kombination von Kundenfeedback und Branchentrends stellen wir sicher, dass sich unsere Entwicklungen eng an den Bedürfnissen und Erwartungen der an der Partizipation Beteiligten orientieren. Die Produktentwicklungen konzentrierten sich auf einige Kernthemen, darunter:



Operative Leistung

um sicherzustellen, dass vielbeschäftigte, ressourcenbeschränkte kommunale Verwaltungen ihre Effizienz und Wirkung mit Hilfe von Technologie maximieren können.



Flexibilität

damit die kommunalen Verwaltungen Projekte und Seiten erstellen können, die ihrem individuellen Kontext entsprechen.



Eine zugänglichere Beteiligung
damit Bürger*innen leichter als bisher mitmachen können und es Kommunen ermöglicht wird, einen inklusiven, längerfristigen Weg zur Beteiligung zu verfolgen.



Unsere verbesserte

Veranstaltungsfunktion hat zum Beispiel die Beteiligung deutlich erhöht: 54% der Teilnehmenden an Veranstaltungen hatten zuvor noch nie an einer Konsultation ihrer Stadt teilgenommen und 46% beteiligen sich nun auch an anderen Projekten! Dies ist das Ergebnis bedeutender Updates: Vereinfachung der Anmeldungen, verbesserte Bekanntmachung und Auffindbarkeit sowie eine bessere Kommunikation, um die Beteiligung von Nutzer*innen aufrechtzuerhalten.

Wir haben außerdem die anonyme, verifizierte Beteiligung, erweiterte Abstimmungsmethoden und verbesserte Möglichkeiten zur Nachbereitung von Diskussionen in unsere Plattform aufgenommen. Diese Verbesserungen sind entscheidend, um Einwohner*innen in verschiedenen Stadien ihres Weges zur Beteiligung zu treffen, egal ob sie gerade erst ein Interesse an einem Thema entwickeln oder bereit sind, aktiv über ein Thema abzustimmen.



Irene Pedruelo
Produktmanagerin



Wir arbeiten daran, die **Verbindung zwischen Veranstaltungen und Konsultationen zu stärken**, indem wir unsere Offline-/Online-Mechanismen zur Erfassung von Beiträgen verstärken, die dazu beitragen, Meinungen und Beiträge von Einwohner*innen, die offline erfasst wurden in verwertbare Online-Einblicke umzuwandeln. Jetzt können sowohl die Offline-als auch die Online-Beteiligung problemlos in die Analyse, Berichterstattung und Entscheidungsfindung einfließen!



Irene Pedruelo Produktmanagerin



Auswirkung auf die Entscheidungsfindung

um sicherzustellen, dass sich die Beteiligung der Bürger*innen auf die Entscheidungen auswirkt, die durch eine verantwortungsvolle Verwaltung getroffen werden.



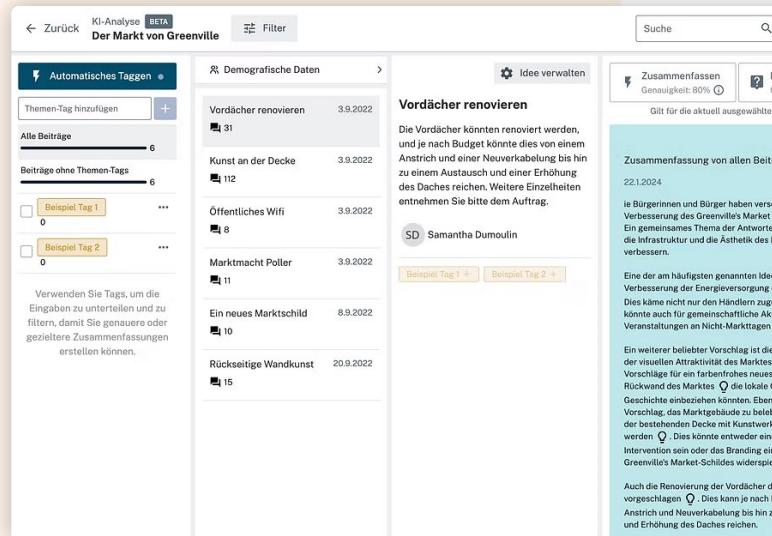
Hybride Beteiligung

um dem wachsenden Bedarf an Offline- und Online- Beteiligungsmöglichkeiten für kommunale Verwaltungen gerecht zu werden, die sich für eine inklusive und gerechte Bürger*innen- Beteiligung einsetzen.

Eine Auswahl der Funktionen, die wir im Jahr 2023 zur Unterstützung dieser Kernbereiche veröffentlicht haben, sind:

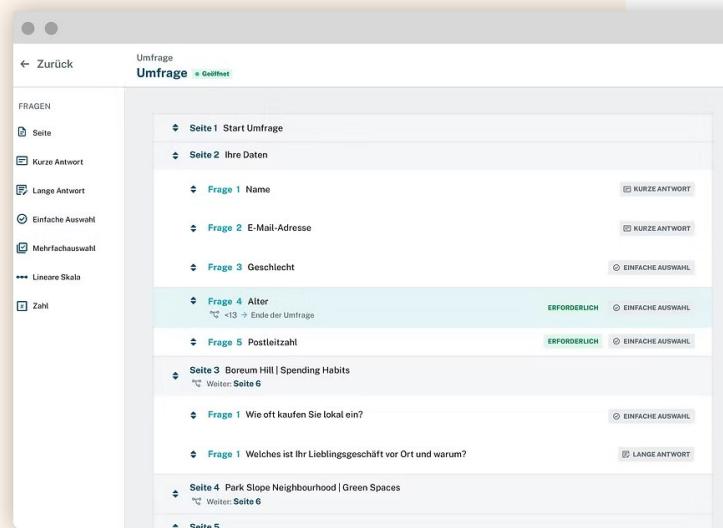
KI-Assistent Sokrates (operative Leistung)

Ein KI-gestütztes Analysetool, um schneller bessere Einblicke in die riesigen Mengen an textlichen und quantitativen Daten zu erhalten, die bei den Beteiligungsprojekten unserer Kunden mit Menschen auf der ganzen Welt gesammelt werden.



Flexibles Eingabeformular (Flexibilität))

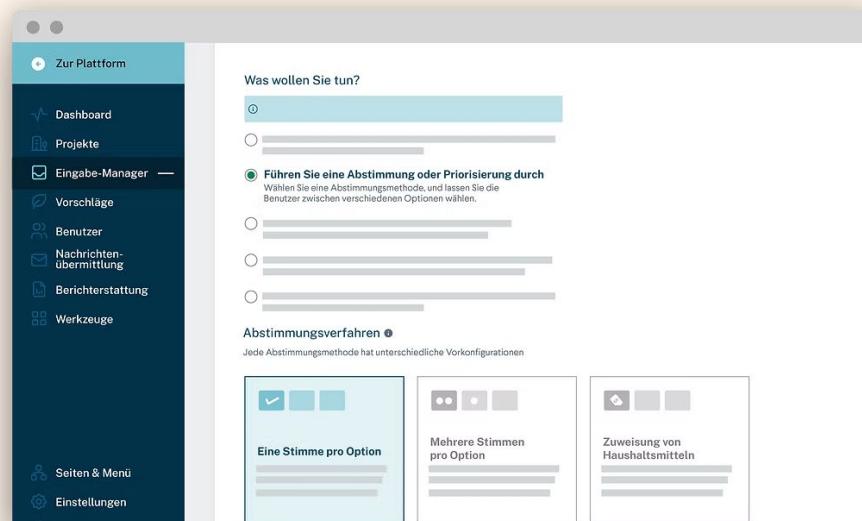
Dieser überarbeitete Formularersteller bietet mehr Flexibilität für das Ideen-Crowdsourcing und ermöglicht es Admins, die Daten, die sie brauchen, individuell zu erfassen und die Bürger*innen mit Optionen wie der Gruppierung von Fragen, der Verwendung von Bildern und der Implementierung einer Vielzahl von Fragetypen (Langform, Multiple Choice usw.) zu nuancierten Antworten anzuleiten.



The screenshot shows a survey form builder interface. On the left, a sidebar lists 'FRAGEN' (Questions) with categories: Seite (Page), Kurze Antwort (Short Answer), Lange Antwort (Long Answer), Einfache Auswahl (Simple Selection), Mehrfachauswahl (Multiple Selection), Lineare Skala (Linear Scale), and Zahl (Number). The main area displays a list of survey pages with their questions and settings. Page 1: 'Start Umfrage' (Start Survey). Page 2: 'Ihre Daten' (Your Data). Page 3: 'Geschlecht' (Gender). Page 4: 'Alter' (Age) with a note '→ Ende der Umfrage' (End of survey). Page 5: 'Postleitzahl' (Postcode). Page 6: 'Boreum Hill | Spending Habits' (Boreum Hill | Spending Habits) with a note 'Weiter: Seite 6' (Next: Page 6). Page 7: 'Wie oft kaufen Sie lokal ein?' (How often do you buy locally?) with a note 'Weiter: Seite 6' (Next: Page 6). Page 8: 'Welches ist Ihr Lieblingsgeschäft vor Ort und warum?' (Which is your favorite shop nearby and why?) with a note 'Weiter: Seite 6' (Next: Page 6). Page 9: 'Park Slope Neighbourhood | Green Spaces' (Park Slope Neighbourhood | Green Spaces) with a note 'Weiter: Seite 6' (Next: Page 6). Page 10: 'Seite 5' (Page 5). On the right, there are columns for 'ERFORDERLICH' (Mandatory) and 'EINFACHE AUSWAHL' (Simple Selection), 'KURZEAUWT' (Short Answer), and 'EINFACHE AUSWAHL' (Simple Selection). A legend at the bottom right shows: Einfache Auswahl (Simple Selection), Wenn (If), Nächste (Next), and Ende (End).

Abstimmungsmethoden (geringere Hürden für die Beteiligung)

Wir haben unser Abstimmungsinstrumentarium erweitert, indem wir verschiedene Methoden entwickelt haben, mit denen Verwaltungen Einwohner*innen beteiligen können, indem sie durch Abstimmungen und Optionsanalysen Beiträge zu Prioritäten einholen. Ob es sich um die Einfachheit der Zustimmungswahl, die Ausdrucksstärke der kumulativen Abstimmung oder die finanzielle Verantwortung des Bürger*innenhaushalts handelt, jede Methode bietet einen individuellen Nutzen für eine Vielzahl von Entscheidungsszenarien.



The screenshot shows a voting method selector interface. On the left, a sidebar lists 'Zur Plattform' (To Platform), 'Dashboard', 'Projekte', 'Eingabe-Manager' (highlighted), 'Vorschläge', 'Benutzer', 'Nachrichtenübermittlung', 'Berichterstattung', 'Werkzeuge', 'Seiten & Menü', and 'Einstellungen'. The main area has a title 'Was wollen Sie tun?' (What do you want to do?). It shows a list of options with radio buttons and progress bars. The first option is selected: 'Führen Sie eine Abstimmung oder Priorisierung durch' (Conduct a poll or prioritization) with the note 'Wählen Sie eine Abstimmungsmethode, und lassen Sie die Benutzer zwischen verschiedenen Optionen wählen.' (Select a voting method and let users choose between different options). Below this is a section 'Abstimmungsverfahren' (Voting methods) with the note 'Jede Abstimmungsmethode hat unterschiedliche Vorkonfigurationen' (Each voting method has different pre-configuration). It shows three cards: 'Eine Stimme pro Option' (One vote per option) with a checkmark icon, 'Mehrere Stimmen pro Option' (Multiple votes per option) with a multi-dot icon, and 'Zuweisung von Haushaltssmitteln' (Allocation of household funds) with a money bag icon.



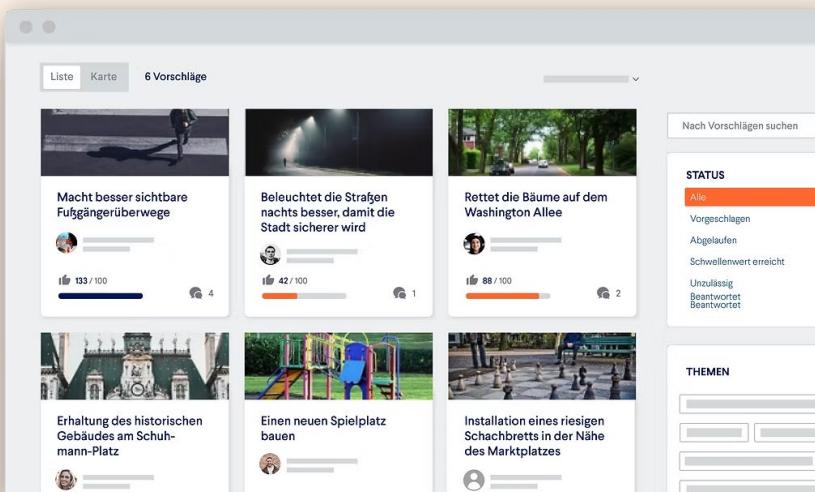
Formularsynchonisierung (hybride Beteiligung)

Bringen Sie Offline-Beiträge mit dieser Funktion kinderleicht auf Ihre Plattform. Sie ermöglicht das einfache Einscannen von Papierformularen (Ideen und Umfragen), um die Daten direkt in Ihre Beteiligungsplattform zu bringen und so die Analyse, Berichterstattung und Entscheidungsfindung bei Offline- und Online-Beteiligungen nahtloser zu gestalten.

The screenshot shows a web-based survey tool interface. At the top, there are buttons for 'Zurück' (Back), 'Beiträge importieren' (Import contributions), and 'Umfrage' (Survey). The main area is titled 'Importierte Beiträge' (Imported contributions) and lists three entries: 'Beitrag 1' (2023-09-19), 'Beitrag 2' (2023-09-19), and 'Beitrag 3' (2023-09-19). To the right of the list, there are sections for 'Sprache:' (Language: German), 'Autor*in:' (Author: [redacted]), and a poll titled 'Wie oft gehen Sie ins Stadtzentrum? (fakultativ)'. The poll has three options: 'Nicht oft' (radio button checked), 'Oft' (radio button), and 'Sehr oft' (radio button). Below the poll, there is a question 'Was machen Sie im Stadtzentrum? (fakultativ)' with a text input field containing the text 'Ich gehe nur rein, wenn ich zur Bank muss.' On the far right, there is a sidebar for 'Umfrage' (Survey) with sections for 'Hinweise' (Notes) and 'Was machen Sie im Stadtzentrum? (fakultativ)' with a text input field containing the text 'Ich gehe nur rein, wenn ich zur Bank muss.'.

Verbesserte Methode für Vorschläge und Petitionen (Wirkung auf die Entscheidungsfindung)

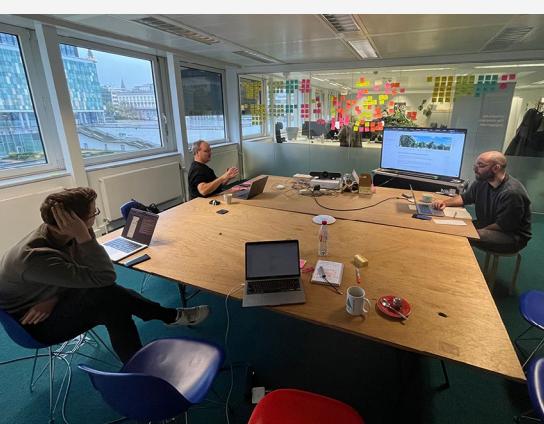
Historisch gesehen haben Vorschläge -oft auch als Petitionen bezeichnet -eine entscheidende Rolle dabei gespielt, die Beteiligung von unten nach oben zu erleichtern und den Einwohner*innen die Möglichkeit zu geben, die Agenda der kommunalen Verwaltung zu beeinflussen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Kopenhagen haben wir unsere Vorschlagsmethode verbessert, was zur Entwicklung von u.a. besseren Moderationsmöglichkeiten geführt hat. Dies gibt den Städten die notwendigen Instrumente an die Hand, um Lücken in ihrer politischen Agenda zu erkennen und gleichzeitig die Erwartungen der Menschen effektiv zu steuern.



Teamtreffen

Unser Team setzt sich aus 26 Nationalitäten zusammen (wow!), und befindet sich überall auf der Welt verteilt. Wir haben festgestellt, dass es wichtig ist, sich das ganze Jahr über persönlich zu treffen, um unsere transparente, vernetzte Teamkultur aufrechtzuerhalten und wichtige Themen zu vertiefen, die einen gemeinsamen Workshop brauchen. Hier ist ein Schnapschuss davon, wie wir 2023 persönlich zusammenkamen:





Zertifizierungen

Jedes Jahr evaluieren wir, welche externen Zertifizierungen wir anstreben, um unser Engagement für soziale Wirkung und unser Produkt aufrechtzuerhalten. Hier ist eine Momentaufnahme von drei Zertifizierungen, auf die wir uns konzentriert haben:



B Corp-Kampagne im März 2023

Seitdem wir im Jahr 2022 eine zertifizierte B Corporation geworden sind, haben wir uns in der B-Corp-Community eingebracht, indem wir mit unserem Team und unseren Kunden im Rahmen des B Corp Month eine Wirkungskampagne durchgeführt haben.



Cyber Essentials zertifiziert im April 2023

Wir haben uns zertifizieren lassen, um unseren Kunden die Gewissheit zu geben, dass wir uns gegen potenzielle größere Cyberangriffe schützen.



Verlängerung der ISO27001-Zertifizierung im August 2023

Wir haben diese Zertifizierung verlängert, um zu bestätigen, dass wir Sicherheitspraktiken in allen unseren Büros, Mitarbeitenden, Produkten und Dienstleistungen ernst nehmen - einschließlich unserer Beteiligungsplattform.

Unser Team & Vorstand

Vielen Dank an alle Teammitglieder, die zur Mission von CitizenLab im Jahr 2023 beigetragen haben!



Adrien Dessy	Emily Horton	Nola Moreau
Alexander Rykhltiski	Eva Mayer	Pablo Solana
Alexandra Chandran	Eva Rozsa	Pauline van Heerdт
Alice Marquet	Francisco Pensa	Rabiatu Wilson
Aline Muylaert	Fraser Henderson	Roberto Andrade Pérez
Amanda Anderson	Hannah Adams	Rossanna Mercedes
Amir Ali Bolouryazad	Hugo De Brouwer	Sarah Horton
Andrea Conway	Irene Pedruelo	Sébastien Hoorens
Anouk De Meulemeester	Isabela Sacramento	Sébastien Levoir
Benjamin Gordon	Iva Kopraleva	Simon Floré
Brent Guffens	James Speake	Simon Tharby
Charlotte Helene Schuringa	Jelena Gregorius	Sören Fillet
Charly Puttock	Jeroen Van Ransbeeck	Stijn Zwarts
Chrysann Sutton	Joost Vandenbroele	Tomas Deron
Claire Tobback	Jordan Houngho	Vanja Pantic
Colette Shields	Koen De Hondt	Wietse Van Ransbeeck
Dan Keane	Koen Gremmelprez	William Trakas
Danielle Naidu	Lien Carton	Yaesul Choi
Dina Boshra	Lora Botev	Yan "James" Aung
Edwin Kato	Lucas Van Der Zee	Yuri Martens
Ellen Batens	Malak Chabar	Zelda Bas
Emile Heymans	Mélissa Martinay	
Emily Alonzi	Natalie Ricklefs	

Und vielen Dank an unseren Vorstand für die kontinuierliche Begleitung der Reise von CitizenLab!

Wietse Van Ransbeeck (Mitbegründer)

Aline Muylaert (Mitbegründerin)

Koen Gremmelprez (Mitbegründer)

Jan Verbeke

Olivier de Duve

Nico Cras

Beth Noveck



Unsere Partner*innen

Lateinamerika

Pablo Valenzuela, Marcela Ayarza,
und Danitza Vymazal

Serbien

Goran Segedinac

Dänemark

Søren Kielgast und Brian Bruhn

Schweden

Henrik Challis and Ylva Hamp

Polen

Artur Kacprzak

Türkei

Levent Koç and Lider Kara

Norwegen

Ann-Heidi Paulsen Orvik





Unsere Mission

CitizenLab hat es sich zur Aufgabe gemacht, stärkere Demokratien aufzubauen, indem die öffentliche Entscheidungsfindung inklusiver, partizipativer und reaktionsfähiger gestaltet wird.

Die besten Projekte des Jahres 2023

Wir haben uns 100 Projekte mit der meisten Beteiligung 2023 angeschaut und mehrere Trends bei Themen, Beteiligungsmethoden und Länderpräferenzen festgestellt.

Beliebteste Projektthemen



Pilotprojekte, wie z.B. die vorübergehende Sperrung einer Straße, um Rückmeldungen über das Verkehrsaufkommen zu erhalten, Abfallentsorgung, Hunde in öffentlichen Bereichen oder Recycling, führten zu einer hohen Beteiligung der Einwohner*innen. Dieser Ansatz, sich auf spezifische Fragen zu konzentrieren, war in Verbindung mit der Behandlung komplexerer Themen wie lokale und umfassende Pläne, bei denen es darum ging, sich eine zukünftige lebenswertere Stadt vorzustellen, sehr effektiv.

Der Grund dafür liegt auf der Hand:

Es handelt sich um Themen, die die Einwohner*innen sehr gut kennen und für die sie daher Expert*innen vor Ort sind. Ihre Erfahrungen liefern greifbare Lösungen für Fragen wie "Wie können wir diese Straße fahrradfreundlicher gestalten?" oder "Wie können wir unser Stadtzentrum lebendiger gestalten?" Dies kommt nicht nur den kommunalen Verwaltungen bei der Entscheidungsfindung zugute, sondern ist auch für die Bevölkerung im Allgemeinen von großem Wert.

Fallstudien

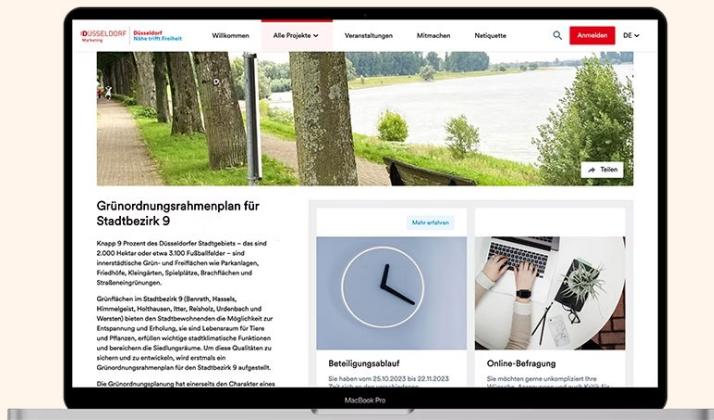
Die Stadt Düsseldorf plant mehr Grünflächen mit ihren Bürger*innen (Deutschland)

“Wollten Sie schon immer ein Stadtplaner oder eine Stadtplanerin werden?” Mit dieser spannenden Frage regt Düsseldorf die Kreativität an und lädt Einwohner*innen ein, ihre Umgebung aktiv zu gestalten. Das Projekt zur Entwicklung eines Grünflächen-Rahmenplans für den Stadtbezirk 9, das von der Düsseldorfer Marketingabteilung geleitet wird, macht die Stadtplanung zu einem engagierten und gemeinschaftlichen Unterfangen - mit Hilfe der CitizenLab-Plattform.

Mit dem interaktiven Mapping-Tool können die Einwohner*innen bestimmte Orte in den Stadtteilen auf einer individuell gestalteten Karte des Bezirks markieren und Bereiche für neue Grünflächen, Spielplätze oder gemeinschaftliche Freiflächen vorschlagen.

Die Nutzer*innen können nicht nur Ideen auf der Karte eintragen, sondern auch allgemeine Vorschläge in einem Ideenforum machen oder ihre Meinung darüber teilen, was gut ist und was noch verbessert werden kann, indem sie eine Umfrage auf der Plattform ausfüllen.

Die Einwohner*innen waren sehr eifrig dabei, Einblicke zu teilen, die auf ihren Erfahrungen beruhen, und dabei zu helfen, wirkungsvolle Lösungen zu finden: Das Beteiligungsteam sammelte über 800 Umfrageantworten und 100 konkrete Ideen!



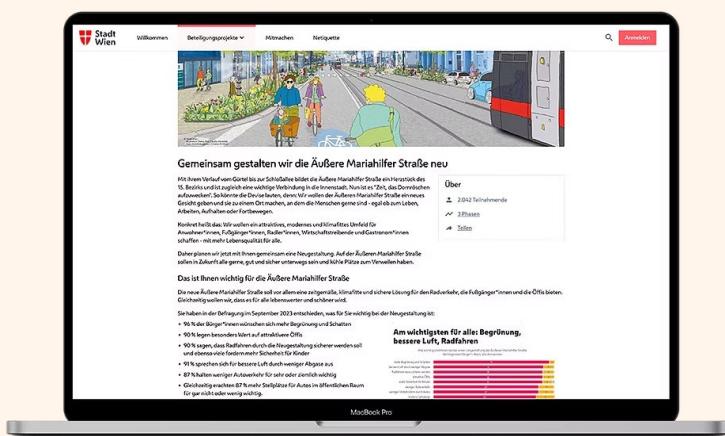
Zur Projektplattform

Die Stadt Wien sammelt Beiträge für die Neugestaltung einer wichtigen Verkehrsachse (Österreich)

Die Äußere Mariahilfer Straße ist eine Schlüsselstraße im 15. Bezirk und ein wichtiger Weg in die Wiener Innenstadt. Die Stadt Wien erkannte, dass sie eine umfassende Neugestaltung braucht, und initiierte ein Projekt, um sie zu revitalisieren und in einen funktionalen und ansprechenden Raum für Einwohner*innen und Besucher*innen zu verwandeln.

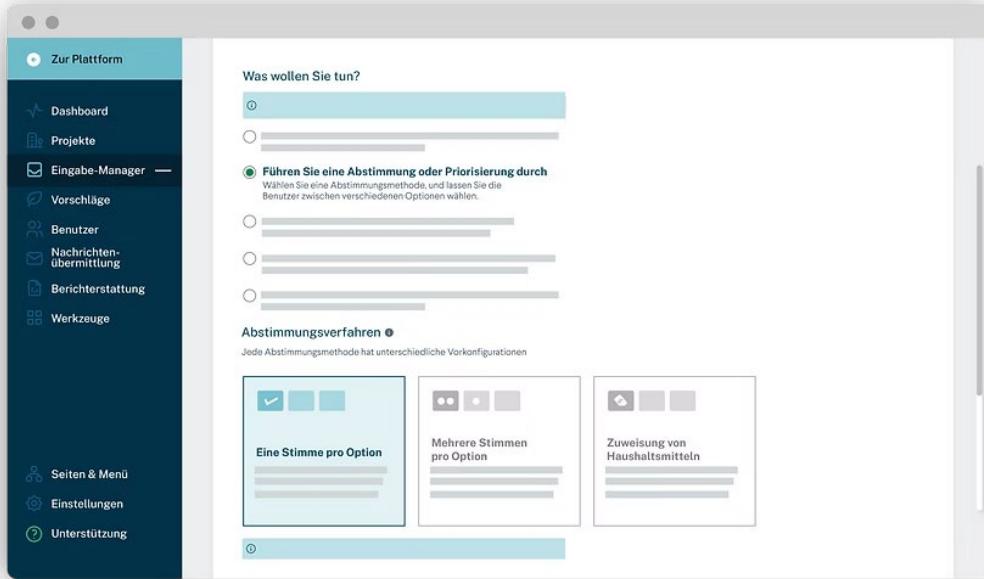
Das Ziel ist vielschichtig: ein modernes Umfeld zu schaffen, das an die Bedürfnisse von Anwohnenden, Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und Unternehmen angepasst ist. Das bedeutet, dass bei der Neugestaltung ein gemeinschaftlicher Ansatz verfolgt wird, der sich darauf konzentriert, eine effiziente und sichere Mobilität zu gewährleisten und ruhige, einladende Orte für Entspannung und soziale Interaktion zu schaffen.

Mithilfe des integrierten Umfragetools der CitizenLab-Plattform hatten die Menschen die Möglichkeit, ihre Meinung zu den wichtigsten Verbesserungen beizutragen. Sage und schreibe 2.043 Personen nahmen sich die Zeit, den Fragebogen auszufüllen, und trugen so entscheidend zur Ausarbeitung der vorläufigen Entwürfe und Strategien bei.



Zur
Beteiligungsplattform
der Stadt Wien

Beliebteste Beteiligungsmethode: Abstimmungen



Bis vor kurzem waren Umfragen und Ideenfindungen die bevorzugten Methoden, um tiefgreifende Einblicke zu gewinnen. Und das aus gutem Grund: Sie sind in den frühen Phasen der Entscheidungsfindung besonders effektiv und helfen dabei, komplexe Sachverhalte zu verstehen. Umfragen waren die Methode, mit der sich die Verwaltungen am wohlsten fühlten, und sie erzielten im Allgemeinen die höchsten Beteiligungsquoten.

Wir setzen uns jedoch für einen stärker integrierten Ansatz ein. Deshalb haben wir 2023 eine Reihe von Abstimmungsmethoden eingeführt, um die Kluft zwischen Einblicken und Maßnahmen zu überbrücken. Unsere Kunden-Community hat diese Methode mit Begeisterung angenommen und wir haben festgestellt, dass Abstimmungsprojekte eine 146% höhere Beteiligung aufweisen als Umfragen, die bisher als unsere zugänglichste Beteiligungsmethode für Einwohner*innen galten.



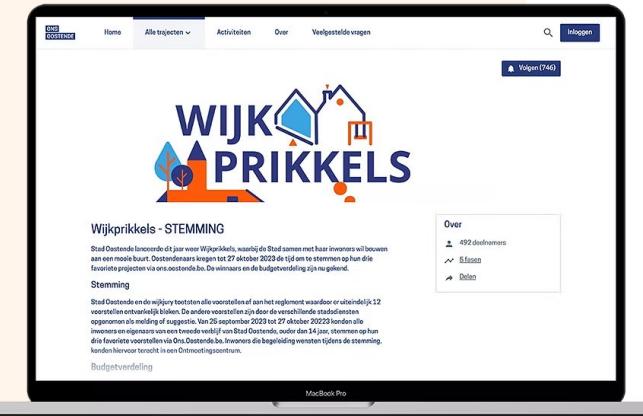
*Während Umfragen die Grundlage für das Verständnis schaffen, sind Abstimmungen von entscheidender Bedeutung, wenn ein entschiedenes Handeln erforderlich ist. Sie bietet den Einwohner*innen eine direkte, transparente Möglichkeit, Entscheidungen zu beeinflussen und sicherzustellen, dass ihre Stimme zu greifbaren Ergebnissen führt. Unser Ziel ist es, den kommunalen Verwaltungen einen Leitfaden für diese ausgewogene Methodik an die Hand zu geben, indem wir sowohl Umfragen und Ideenfindung für die Problemerkundung als auch Abstimmungen für eine wirkungsvolle Entscheidungsfindung nutzen und so die Beteiligung insgesamt verbessern.*



Irene Pedruelo
Produktmanagerin

Fallstudien

Die Stadt Oostende ruft die Einwohner*innen zur Stimmabgabe bei der dritten Auflage ihres Bürger*innenhaushalts auf (Belgien)



Der Stadt Oostende ist die Macht der Bürger*innen-Beteiligung nicht fremd. Das zeigt sich auch darin, dass sie 2023 die dritte Auflage ihres Bürger*innen-Haushaltsprogramms “Wijkprikkels” gestartet hat, das die Einwohner*innen dazu ermutigt, Ideen zur Verbesserung ihrer Stadtviertel einzureichen. Für die Umsetzung der von der Bevölkerung betriebenen Projekte stellte die Stadt 125.000 Euro zur Verfügung.

Im April konnten die Einwohner*innen von Oostende ihre Vorschläge auf der CitizenLab-Plattform der Stadt einreichen. Auf den Aufruf zur Einreichung von Ideen gingen 56 innovative Vorschläge ein. Nach einer gründlichen Prüfung durch die Stadt und eine Jury aus der Nachbarschaft wurden 14 Vorschläge als förderungswürdig im Rahmen des Programms eingestuft.

Im September 2023 war der entscheidende Moment gekommen: die Abstimmung. Einwohner*innen und Zweitwohnungsbesitzer in Oostende, die 14 Jahre oder älter sind, konnten bis Ende Oktober ihre Stimme für ihre drei besten Projekte abgeben. 11 Projekte werden gefördert und in den kommenden Monaten umgesetzt.

[Zur Plattform von Oostende](#)

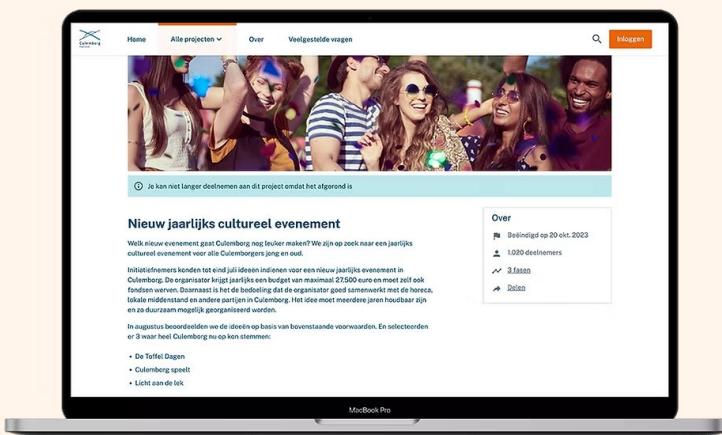
Die Stadtverwaltung von Culemborg gibt den Einwohner*innen die Möglichkeit, eine neue jährliche Veranstaltung auszuwählen (Niederlande)

Culemborg hat eine neue jährliche kulturelle Veranstaltung eingeführt, die Einwohner*innen aller Altersgruppen begeistern soll. Wirklich innovativ ist die Art und Weise, wie sie dabei vorgingen: Die Kommune ließ ihre Einwohner*innen entscheiden.



Bis Ende Juli waren kreative Köpfe eingeladen, ihre Ideen für eine Veranstaltung einzureichen, die zu einem jährlichen Highlight in Culemborg werden sollte. Im August wurden die Vorschläge anhand zuvor festgelegter Kriterien evaluiert, wobei der Schwerpunkt auf der Nachhaltigkeit und dem Potenzial für eine langfristige Fortführung lag. Drei herausragende Ideen wurden für eine öffentliche Abstimmung ausgewählt.

Durch die Nutzung der Zustimmungswahl-Funktion von CitizenLab, einer der verschiedenen in der Toolbox verfügbaren Abstimmungsmethoden, herrschte in der Bevölkerung rege Aktivität, als die Einwohner*innen ihre Stimme abgaben. Auf der Plattform stimmten 1.020 Personen online ab, weitere 121 Nutzer*innen beteiligten sich an der Offline-Abstimmung, was den inklusiven Charakter der Initiative unterstreicht.



Zur Plattform von Culemborg

Was haben also die Top-Projekte von 2023 gemeinsam? Wir haben 3 Schlüsselmuster in der Art und Weise identifiziert, wie Städte ihre Beteiligung konzipiert und gemanagt haben:

1

Befragt wurden die Einwohner*innen zu Themen, die sie aufgrund ihres Lebens in einer bestimmten Stadt sehr gut kennen.

2

Die Einwohner*innen hatten tatsächlich ein hohes Maß an Einfluss auf die Entscheidungsfindung oder zumindest auf die Projektergebnisse.

3

Der Kreislauf wurde geschlossen - es wurde anerkannt, wie wichtig es ist, die Einwohner*innen nicht nur über die unmittelbaren Ergebnisse einer Konsultation, sondern auch über die Zwischenschritte, Umsetzungspläne und langfristigen Auswirkungen zu informieren.

Beteiligungs-trends

Im Jahr 2023 haben wir mit kommunalen Verwaltungen in über 21 Ländern zusammengearbeitet. Hier sind einige der länderspezifischen Trends, die wir festgestellt haben:



Die meisten Beteiligungsprojekte wurden in diesen 5 Ländern gestartet:



Großbritannien mit **20 Projekten** pro Jahr und Kunde



Chile mit **13 Projekten** pro Jahr und Kunde



Niederlande mit **10 Projekten** pro Jahr und Kunde



Dänemark mit **9,7 Projekten** pro Jahr und Kunde



USA mit **9,3 Projekten** pro Jahr und Kunde

Die Beteiligungskultur eines Landes ist ein Indikator für die beliebtesten Beteiligungsmethoden für Projekte:

- In **Dänemark** gab es die meisten offenen Konsultationen, bei denen sich die Teilnehmer über die gesamte Bandbreite unserer Plattform beteiligten (von Abstimmungen bis zu Vorschlägen).
- In **Großbritannien** wurden zwar die meisten Projekte pro Kunde gestartet, aber die Mehrheit dieser Konsultationen nutzte immer noch eine einzige Methode - Umfragen - um die Bevölkerung zu befragen.
- In den **Niederlanden** war ein starker, kommunikativer Ansatz für eine offene Beteiligung zu beobachten, bei dem überdurchschnittlich viele informelle Beteiligungsmethoden eingesetzt wurden.



Bei CitizenLab definieren wir eine Beteiligungskultur als “einen Zustand, in dem die Bürger*innen-Beteiligung tief in der Politik und der Arbeitsweise der kommunalen Verwaltung verankert ist und in dem es eine gemeinsame Verpflichtung gibt, auf allen Ebenen der Organisation die Bevölkerung zu beteiligen.”



Wietse Van Ransbeeck

Mitbegründer und Geschäftsführer von CitizenLab

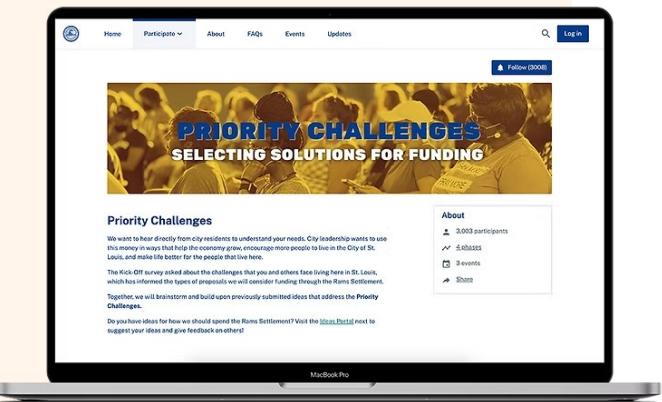
Was sagt uns das alles?

Es ist bemerkenswert, dass wir keine Korrelation zwischen der Anzahl der gestarteten Projekte und der erreichten Beteiligung gefunden haben. Stattdessen scheinen bei den Projekten mit der meisten Beteiligung, Faktoren der Beteiligungskultur eine größere Rolle zu spielen, z. B. die Verwendung einer robusten Vielfalt von Beteiligungsmethoden, das Schließen von Feedbackschleifen und die Berichterstattung über die Ergebnisse. Darüber hinaus spielen auch die Relevanz des Themas und die Kommunikationsbemühungen der kommunalen Verwaltung eine entscheidende Rolle.

Lassen Sie uns einige weitere Projekte ins Rampenlicht rücken, die uns aufgefallen sind, und ihre Wirkung näher beleuchten.

Fallstudien

Die Stadt St. Louis (USA) beteiligt 3.700 Einwohner*innen an der Entscheidung über die Verwendung der 250 Millionen Dollar aus dem Rams Vergleichsfond



Wir wissen aus Erfahrung, dass einige kommunale Verwaltungen zögern, sich auf einen offenen Dialog über sensible Themen einzulassen, weil sie einen Rückschlag oder eine Überforderung fürchten. Wir wissen auch mit Sicherheit, dass die Stadt St. Louis nicht zu ihnen gehört.

St. Louis hat einen mutigen Schritt getan und seine CitizenLab-Beteiligungsplattform mit einer dringenden, aber heiklen Frage ins Leben gerufen: Wie sollen die Gelder aus dem Rams Vergleich, die sich auf 250 Millionen Dollar belaufen, verwendet werden? Die Führung der Stadt hat sich verpflichtet, damit große, dauerhafte Veränderungen vorzunehmen, die das Wirtschaftswachstum fördern, mehr Menschen dazu ermutigen, in der Stadt zu leben, und das Leben für die Menschen, die dort leben, verbessern.

Das Projekt begann mit einer Online-Umfrage, in der Beiträge gesammelt wurden, um die vorrangigen Herausforderungen zu



ermitteln. Anschließend wurde die Bevölkerung gebeten, Ideen zu diesen Herausforderungen zu teilen. Im Jahr 2024 wird eine stadtweite Abstimmung über die besten Ideen für die Umsetzung entscheiden.

Die Reaktion der Bevölkerung auf das Projekt war überwältigend positiv: Innerhalb der ersten zwei Tage meldeten sich über 1.000 Einwohner*innen auf der Plattform an, die sich unbedingt Gehör verschaffen wollten. Der Enthusiasmus war ungebrochen und führte schließlich zu einer Beteiligung von 3.700 Nutzer*innen.

Zur Plattform von St. Louis

London Borough of Newham lässt Bürger*innen über die Verteilung von 1,6 Millionen Pfund auf 8 Stadtteile entscheiden (Vereinigtes Königreich)

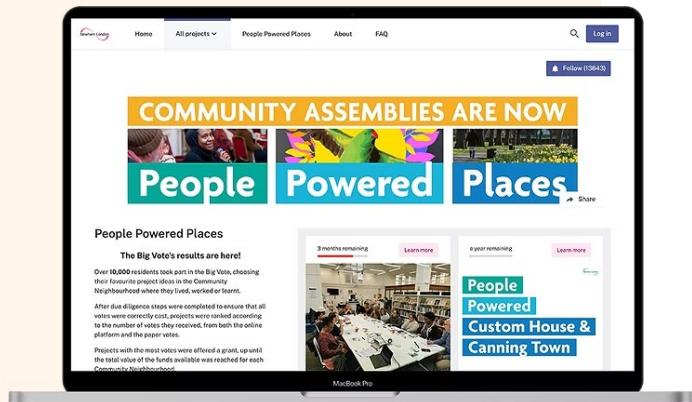
Im Jahr 2023 hat der Londoner Stadtbezirk Newham einen neuen Zyklus seines Bürger*innen-Haushaltsprogramms ‘People Powered Places’ gestartet. Mit einem beträchtlichen Betrag von 1,6 Millionen Pfund soll diese Initiative Projekte finanzieren, die auf die Verbesserung der acht Community Neighborhoods des Stadtbezirks abzielen.

Zu Beginn des Projekts versammelten sich die Einwohner*innen der einzelnen Stadtteile in Bürger*innenversammlungen, um lokale Prioritäten zu ermitteln und gemeinsam Projektvorschläge zu entwickeln. Im Anschluss daran wurden die eingereichten Projekte der gesamten Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt.

Alle Einwohner*innen ab 13 Jahren konnten mit der CitizenLab-Methode der Zustimmungswahl für ihre 10 Lieblingsprojekte stimmen - oder 10 Projekte auf ihrem Stimmzettel wählen. Dieser Ansatz der gemischten Beteiligung stellte sicher, dass jede*r Einwohner*in, unabhängig von Alter oder Technikkenntnissen, ein Mitspracherecht bei der Zukunft seines/ihres Viertels hatte.

Beeindruckenderweise gaben über 10.000 Einwohner*innen ihre Stimme ab und wählten 119 Projekte im ganzen Bezirk aus, die Zuschüsse erhalten.

Zur Plattform von Newham



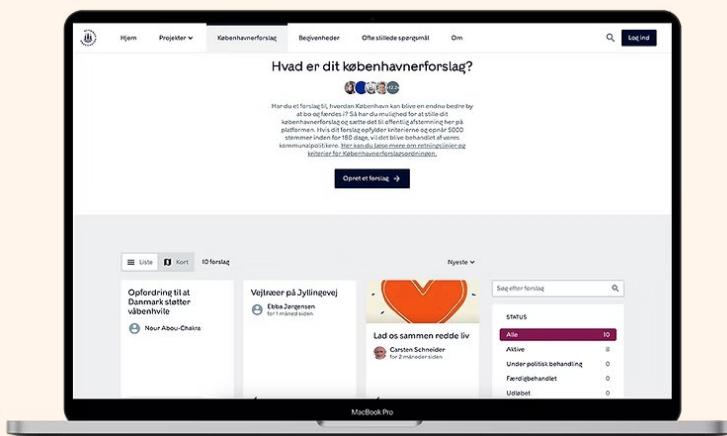
Die Stadt Kopenhagen lädt Einwohner*innen ein, die Zukunft der Stadt durch Vorschläge mitzustalten (Dänemark)

Im August 2023 hat die Stadt Kopenhagen auf ihrem Weg zur partizipativen Demokratie mit einer neuen Beteiligungsinitiative einen mutigen Schritt nach vorne gemacht: Sie fordert alle Einwohner*innen über 15 Jahren auf, Vorschläge für Projekte zur Verbesserung der Stadt einzureichen.

Wenn ein Vorschlag 5.000 Stimmen erhält, wird er nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern aktiv berücksichtigt! Sobald ein Vorschlag die Schwelle erreicht hat, wird er von einem Ausschuss begutachtet, bevor er dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt wird.

Mit dieser Initiative will die Stadt innerhalb der ersten anderthalb Jahre bis zu 20.000 Einwohner*innen erreichen. Das Beteiligungsteam hat sich ganz bewusst für einen Bottom-up-Ansatz entschieden, um die Menschen auf andere Weise zu beteiligen, in der Hoffnung, dass diese Art der Beteiligung zu mehr direkter Demokratie anregen würde. Sie sind der Meinung, dass Vorschläge dazu beitragen können, mehr Menschen zu beteiligen, die wiederum ein breiteres Spektrum an Ideen und Perspektiven in die Entwicklung der Zukunft Kopenhagens einbringen werden.

Die bewusste Herangehensweise des Teams, um das Bewusstsein für das Projekt zu schärfen, und die gute Vorbereitung scheinen zu ihren Gunsten zu wirken. Es ist erst 4 Monate her, dass das Projekt gestartet wurde, und bereits jetzt haben sich mehr als 12.000 Menschen auf der Plattform registriert.



Zu den Vorschlägen in Kopenhagen

Die digitale Regierung (Gobierno Digital) bringt Frauen bei der digitalen Transformation zusammen (Chile)

Unter dem Banner “Digitale Regierung” hat sich das Generalsekretariat der chilenischen Präsidentschaft auf eine ehrgeizige Reise begeben. Das Ziel ist ein zweifaches: die Stimmen von Bürger*innen und Interessenvertreter*innen in die digitale Transformation der Regierungsbehörden und -institutionen des Landes einzubinden und brillante Köpfe aus verschiedenen Diensten und Institutionen zusammenzubringen, um bewährte Verfahren zu teilen.



Die Plattform verzeichnete einen erheblichen Anstieg der Registrierungen, nachdem sie mehrere Initiativen angekündigt und gestartet hatte, wie z.B. ein Netzwerk für Frauen in der digitalen Transformation, ein Netzwerk für Koordinatoren der digitalen Transformation auf verschiedenen Ebenen der Verwaltung und Konsultationen, z.B. zur Datenverarbeitungsstrategie.

Die Beteiligungsfunktionen von CitizenLab, wie z.B. die Online-Ideenfindung und digitale Workshops, tragen maßgeblich zum Erfolg der Plattform bei und setzen sich für ein digitales, inklusives und gleichberechtigtes Chile ein.

Zur chilenischen Plattform

Die Stadt Antony gibt den Einwohner*innen ein direktes Mitspracherecht bei der Vergabe von Mitteln für Gemeinschaftsprojekte (Frankreich)

Im Jahr 2023 startete die Stadt Antony die vierte Ausgabe ihres Bürger*innen-Haushalts. Die Einwohner*innen waren befugt, Projekte vorzuschlagen und eine beträchtliche Summe von 600.000 € über die verschiedenen Vorschläge zu verteilen.

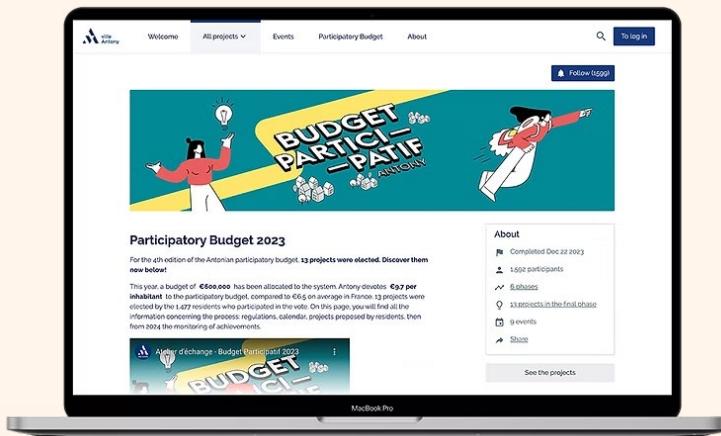
Das Projekt begann mit einer offenen Einladung an alle Einwohner*innen von Antony, ihre Ideen auf der CitizenLab-Plattform der Stadt zu teilen



und zu diskutieren. Nach der Einreichungsfrist für die Ideen ermutigte das Beteiligungsteam die Einwohner*innen, ihre Vorschläge einen weiteren Monat lang auszutauschen und zu verfeinern.

Dann folgte die Phase der Evaluierung und Vorauswahl. Das Engagement der Stadt für eine inklusive Beteiligung wurde dadurch unterstrichen, dass drei zufällig ausgewählte Personen in den Prozess einbezogen wurden.

Nach dem Sommer präsentierte Antony den Einwohner*innen 35 in Frage kommende Projekte und lud sie ein, auf der CitizenLab-Plattform für die Projekte zu stimmen, die sie verwirklicht sehen wollten. Jede*r Einwohner*in erhielt sieben Stimmen, um sicherzustellen, dass eine Vielzahl von Projekten unterstützt werden konnte. Dieser Prozess führte zur Auswahl von 13 Projekten, die die kollektive Vision der Bevölkerung von Antony widerspiegeln.



Zur Plattform der Stadt Antony

Die Stadt Dendermonde beteiligt mit dem Jugendbudget 12-bis 18-jährige Jugendliche (Belgien)

Immer mehr kommunale Verwaltungen sind sich der individuellen Einblicke bewusst, die junge Menschen bieten, und setzen auf die Beteiligung von Jugendlichen. Dennoch ist es für viele Städte eine Herausforderung, Jugendliche zur Beteiligung zu bewegen.

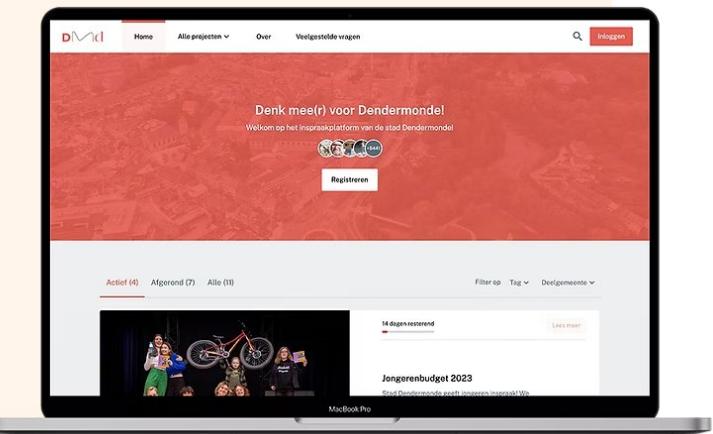
Die belgische Stadt Dendermonde geht dieses Problem mit ihrem Jugendbudget-Programm an, das sich speziell an 12-bis 18-Jährige richtet. Aufbauend auf dem Erfolg des Starts im Jahr 2022 setzte die Stadt die Initiative 2023 fort und vergab 10.000 € für von Jugendlichen vorgeschlagene Projekte.



Der gestraffte Prozess umfasste mehrere Phasen, von der Ideensammlung über die Wahl der drei besten Projekte bis hin zur Budgetzuweisung durch eine Jury, der Jugendliche, politische Vertreter*innen und Expert*innen angehörten.

An dem Projekt nahmen 325 junge Nutzer*innen teil, die die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitgestalteten.

[Zur Plattform von Dendermonde](#)



Entscheidungsfindung mit Beiträgen der Einwohner*innen

Unser Ziel ist eine inklusive, repräsentative und reaktionsfähige Entscheidungsfindung. Und obwohl die meisten Verwaltungen, mit denen wir zusammenarbeiten, ebenfalls das Ziel haben, repräsentativere Entscheidungen zu treffen, kann sich der Beginn dieses Prozesses oft schwer oder einschüchternd anfühlen.

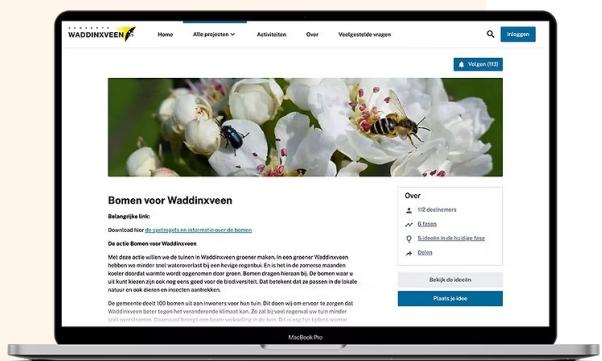
So mag die Bewältigung von Zielen wie den Auswirkungen des Klimawandels, die mehr als die Hälfte (55 %) der europäischen Bürgermeister*innen in der [Eurocities-Umfrage](#) als ihr größtes Ziel bezeichneten, entmutigend erscheinen. Doch einfache, ansprechende Projekte können die Bevölkerung effektiv an diesen wichtigen Themen beteiligen.

Nehmen Sie zum Beispiel die folgenden zwei Klimaschutzprojekte:



Stadtverwaltung von Waddinxveen befähigt Einwohner*innen, mit kostenlosen Bäumen Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen (Niederlande)

Vielleicht sind Sie bereit, Ihre Bevölkerung einzubinden, möchten aber die Dinge nicht zu kompliziert machen, damit Sie selbst etwas lernen und mehr Menschen an der Beteiligung teilhaben können. Waddinxveen, eine Kommune in den Niederlanden, hat dies 2023 getan, indem sie die Menschen dazu aufforderte, sich für einen kostenlosen Baum zu bewerben. Im Oktober erhielten alle Gewinner*innen eine E-Mail, und im November wurden die Bäume verteilt, damit die Einwohner*innen sie pflanzen konnten. Im Februar 2024 sollen die Einwohner*innen, die einen Baum gepflanzt haben, ein Update erhalten, indem sie aufgefordert werden, ein Foto und Tipps für die Pflege des Baumes zu teilen.



Zur Plattform von Waddinxveen

Die Stadt Wien führt erfolgreich die zweite Phase des preisgekrönten Wiener Climateams durch (Österreich)

Die Stadt Wien hat im Jahr 2023 den zweiten Zyklus des Wiener Climateam-Projekts begonnen. Mit dieser Initiative hat Wien seine Einwohner*innen aktiv an einer gemeinschaftlichen und inklusiven Anstrengung beteiligt, um gemeinsam eine nachhaltige Klimazukunft zu gestalten. Die Einwohner*innen von 3 Bezirken waren eingeladen, ihre Ideen zu teilen und taten dies mit großem Enthusiasmus: Das Beteiligungsteam sammelte satte 1.365 Ideen für Klimaschutzmaßnahmen. Nach der Phase, in der die Ideen eingereicht wurden, prüften Expert*innen der Stadt Wien, ob die vorgeschlagenen Ideen sowohl effektiv als auch realisierbar waren. Anschließend wurden die eingereichten Ideen in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten in Projektworkshops zu konkreten Klimaprojekten mit breitem Nutzen weiterentwickelt. Das Ergebnis waren 34 potenzielle Projekte, von denen eine repräsentative Jury per Losentscheid auswählte, die bis Dezember 2025 umgesetzt werden sollen.



Zur Plattform von Wien



Ausblick auf 2024

Sind Sie neugierig, was wir für das kommende Jahr geplant haben? Hier ist eine Vorschau.

Das Potenzial der partizipativen Demokratie voll ausschöpfen

Im Jahr 2023 haben wir große Fortschritte dabei gemacht, unseren Kunden eine leistungsstarke Plattform zur Verfügung zu stellen, die eine echte Beteiligungskultur fördert - eine, die kontinuierlichere, inklusivere und repräsentativere Beteiligungsprozesse in einem breiteren Spektrum von Politikbereichen unterstützt.

Mit Blick auf die Zukunft wird es 2024 mehr denn je darum gehen, Städte in unserem Netzwerk zu befähigen, zu verbinden und zu inspirieren. Wir sind uns bewusst, dass sich mehr als 2 Milliarden Menschen in 50 Ländern an Wahlen beteiligen werden, darunter auch in den Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, wo wir hauptsächlich tätig sind. Wir wissen, dass partizipative Demokratie eine große Rolle dabei spielen kann, das Vertrauen in die Verwaltung wiederherzustellen, und wir wollen den Regierungen dabei helfen, über die Wahlzyklen hinaus mehr in dieses Thema zu investieren.

Wir haben unter anderem geplant, Vorlagen für Anwendungsfälle zu erstellen, um die Anfangsphase von Projekten zu unterstützen, und den Städten zu helfen, sich mit anderen Städten zu vergleichen, um Erfolg und Fortschritt zu messen.

Mit Blick auf das Jahr 2023 haben wir auch begonnen, anders darüber nachzudenken, wie Erfolg in Sachen Beteiligung aussieht, und werden uns auf die Entwicklung eines angenehmen Erlebnisses für die Einwohner*innen konzentrieren. Unser Ziel ist es, ein Schaufenster mit 100 Beispielen für exzellente Beteiligung zusammenzustellen und dabei nicht nur die Anzahl der Beteiligungen zu messen, sondern auch die Qualität der Beteiligungsprozesse (über Elemente wie die Qualität der Beiträge, Feedbackschleifen, Wirkung auf Entscheidungen und mehr). Wir planen, dies mit einem Augenzwinkern zu den sich verändernden Realitäten in den Verwaltungen unseres Netzwerks aufzubauen - angesichts gekürzter Ressourcen und knapperer Budgets verstehen wir, dass wir die Wirkung der Bürger*innen-Beteiligung besser kommunizieren müssen, damit sie organisationsübergreifend unterstützt wird.

Behördenmitarbeitende sind heute mit unserer Plattform bestens gerüstet, um hervorragende Beteiligungsprojekte umzusetzen. Im Jahr 2024 wollen wir die Motivationen und Hindernisse für die Beteiligung auf der Ebene der Einwohner*innen genauer ergründen, um das volle Potenzial der partizipativen Demokratie zu erschließen. Wir werden dies u.a. im Rahmen von Schulungen mit Einwohner*innen erforschen!





Wir möchten unseren Kunden dabei helfen, Ihren Einwohner*innen reizvolle Beteiligungs-erlebnisse zu bieten und hochwertige Projekte durchzuführen.



Wir möchten unsere Kunden dabei unterstützen, die greifbaren Wirkungen ihrer Beteiligung zu demonstrieren.



Wir setzen uns dafür ein, ein tieferes Verständnis dafür zu bekommen, was mehr Einwohner*innen dazu bewegen kann, sich zu beteiligen.

Im Zuge dieser Veränderungen stellen wir uns vor, von einem Software as a Service (SaaS) zu einem Participation as a Service (PaaS)-Modell überzugehen. Damit gehen wir über das Angebot von Produktfunktionen hinaus und ebnen auch den Weg für mehr Wirkung und greifbare Ergebnisse.

Eines ist klar: Wir stehen vor einem aufregenden Jahr voller Potenzial und Versprechen. Unser Team hat mehr Energie denn je und ist bereit, alles zu geben und eine größere Wirkung zu erzielen.



An alle, die bisher mitgewirkt haben

Thank you! Merci! Danke! Bedankt! Gracias!
Благодаря ти! Tak! Obrigado! Obrigada! متشكر! Дзякуй! Hvala!
Grazie! Teşekkürler! شکرًا



Wollen Sie die Plattform in Aktion sehen?

SPRECHEN SIE UNS AN

govocal.com/de

hello@govocal.com



Produktgespräch
vereinbaren

Verfasst und veröffentlicht von Go Vocal SA - Pachecolaan 34,
1000 Brüssel, Belgien - BE 0638.901.287
www.govocal.com
© 2024 Go Vocal

Alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieses Leitfadens darf ohne Genehmigung des Herausgebers in
irgendeiner Form vervielfältigt werden.
Für Genehmigungen wenden Sie sich bitte an: hello@govocal.com